

Allgemeine Informationen

Veranstaltungsort

Kaisersaal, Refektorium und Colloquium im Barockkloster St. Mang
Lechhalde 3 · 87629 Füssen

Eintritt

Konzerte: 39,- € / 35,- € (schwerbeh.) / 20,- € (Schüler/Studenten)
06.09.2025: 20,- €

08.09.2025: 36,- € / 35,- € / 20,- €

09.09.2025: 36,- € / 35,- € / 20,- €

Vorträge: Museumseintritt
Teestunde und Konzerteinführung: frei

Kartenverkauf

Tourist Information Füssen, Kaiser-Maximilian-Platz 1
telefonisch unter 0831/206-5555
www.allgaeuticket.de

Impressum

Veranstalter, Herausgeber, Redaktion, PrePress: Stadt Füssen, Abt. Kultur
Lechhalde 3, 87629 Füssen, Tel. +49 (0)8362 903146
kultur@stadt-fuessen.de
Druck: Saxoprint, Dresden
Irrtum und Änderungen vorbehalten, Juni 2025



Festival vielsaitig



Treffpunkt Geigenbau

Sonntag, 7. September 2025, 17.00 Uhr

Vorstellung einer Füssener Barockgitarre

Urs Langenbacher und
Thomas Riedmiller – Bautechnische
und historische Erkenntnisse
Joachim Klingenuß – Barockmusik

Dank großzügiger Spenden wurde
dem Museum der Stadt Füssen
der Erwerb einer Barockgitarre
ermöglicht.



Das Instrument wird Jacob Stadler
zugeschrieben, der um 1585 in
Füssen geboren ist und zu den
bedeutendsten Instrumentenbauern
seiner Zeit zählt. Er ließ sich 1613
in Neapel nieder. Vergleichbare
Instrumente aus seiner Hand
befinden sich in öffentlichen und
privaten Sammlungen in Paris,
London, Marseille, Rom, Wien und
Leipzig. Diese Zuschreibung kann
zwar nicht lückenlos belegt werden,
es handelt sich aber zweifellos
um ein Instrument der Füssener
Schule, das dem Museum einen
weiteren Glanzpunkt verleiht und
eine Sammlungslücke schließt.

Die Gitarre ist mit filigranen
Elfenbein- und Ebenholzintarsien
verziert und sehr aufwändig
gearbeitet.

Sie wurde restauriert und mit einer
neuen Decke nach historischer
Vorlage versehen, wodurch sie
spielbar ist.



Joachim Klingenuß lässt dieses
Instrument mit ausgewählten
Stücken aus der Entstehungszeit
erklingen.

Veranstaltungsort: Colloquium

Fotos: Sinier de Ridder

Montag, 8. September 2025, 19.00 Uhr

Frank Dupree Trio



Frank Dupree Klavier
Jakob Krupp Bass
Obi Jenne Drums

Mit zündender Energie, unbändiger Spielfreude und einem außergewöhnlichen musikalischen Profil bewegt sich das Frank Dupree Trio im Grenzbereich zwischen Klassik und Jazz. Für sein in der europäischen Musiklandschaft einzigartiges Ensemble konnte der vielfach ausgezeichnete Pianist und Dirigent Frank Dupree zwei herausragende Solisten gewinnen: Den Schlagzeuger Obi Jenne, einen der alten Freunde unseres Festivals, sowie den Kontrabassisten Jakob Krupp. Von einem verantwortungsvollen Umgang mit Meisterwerken der Klassik geprägt, stehen beim Frank Dupree Trio das perfekte Zusammenspiel und die Begeisterung für die grenzenlose Vielfalt der Musik im Vordergrund. Mit Originalkompositionen und eigenen Arrangements spannt das Trio einen musikalischen Bogen von Ludwig van Beethoven, Maurice Ravel und Nikolai Kapustin über Songs von Kurt Weill, George Gershwin und Leonard Bernstein bis hin zu Jazz-Standards von Ikonen wie Duke Ellington und Chick Corea. Die arte-Dokumentation *Jacques Loussier – Wenn Klassik auf Jazz trifft* (2023) portraitiert das Frank Dupree Trio und adelt das Ensemble als moderne Form des genreüberschreitenden Jazz-Trios.

www.frank-dupree.de

Dienstag, 9. September 2025, 19.00 Uhr

Ragnild Hemsing | Julian Steckel



Ragnild Hemsing Violine & Hardangerfiedel
Julian Steckel Violoncello

Edvard Grieg, G. F. Händel, Johan Halvorsen, Jean Sibelius, Maurice Ravel

Die Norwegerin Ragnild Hemsing gehört nicht nur zur internationalen Elite der klassischen Geiger, sondern beherrscht auch die heimische Hardangerfiedel: Ragnild Hemsing ist tief mit der reichen musikalischen Tradition ihres Heimatlandes verwurzelt – weshalb es ihr auch auf unverwechselbare Weise gelingt, die typischen Elemente der Folklore und der klassischen Musik zu neuartigen Erlebnissen zu verschmelzen. Das wird deutlich, wenn sie das Publikum solistisch und im virtuosen Zusammenspiel mit Julian Steckel in die skandinavische Sagenwelt entführt und von dort schließlich die feinen Linien erreicht, mit denen Maurice Ravel und Claude Debussy sich dem Impressionismus widmeten.

www.ragnildhemsing.com | www.juliansteckel.com

Einführung zum Konzert, 18.00 Uhr

Petra Jaumann-Bader, Musikpädagogin, Musikerin und erste Vorsitzende des Vereins Festival vielsaitig e. V., führt in das Abendprogramm ein und erzählt viel Wissenswertes über die Hardangerfiedel, die Komponisten und Werke. Ort: Colloquium im Museum der Stadt Füssen. Eintritt frei

Mittwoch, 10. September 2025, 19.00 Uhr

Feng Ning | Wen Xiao Zheng Julian Steckel | Frank Dupree



Feng Ning Violine
Wen Xiao Zheng Viola
Julian Steckel Violoncello
Frank Dupree Klavier

Gustav Mahler, Wolfgang Amadeus Mozart, Robert Schumann

Nach einer ununterbrochenen Reihe musikalischer Höhepunkte endet das diesjährige Festival *vielsaitig* mit einem Ensemblespiel, das sich als ein Gipfeltreffen internationaler Solisten darstellt. Der chinesische Geiger Feng Ning, sein Landsmann, der Bratschist Wen Xiao Zheng, Julian Steckel am Cello und der Pianist Frank Dupree eröffnen den Abend mit einem Jugendstreich von Gustav Mahler – seinem Quartettsatz in a-Moll, den er als Student an der Wiener Musikhochschule noch ganz im Geiste seines Vorbildes Johannes Brahms komponierte. Darauf folgt das Klavierquartett Nr. 1 g-Moll KV 478 von Wolfgang Amadeus Mozart. Mit Robert Schumanns Klavierquartett Es-Dur op. 47 endet der Abend. Clara Schumann, die das Werk 1844 zusammen mit dem Geiger Ferdinand David und Niels Wilhelm Gade an der Bratsche aus der Taufe hob, war „wahrhaft entzückt von diesem schönen Werke, das so jugendlich.“

BR Klassik zeichnet dieses Konzert auf.

MEDIENPARTNER
BR
KLASSIK

Allgäu

Festival vielsaitig „Resonanzen“

5. bis 10. September 2025

FÜS
SEN



festival *vielsaitig*



Sparkasse
Allgäu

MEDIENPARTNER

BR
KLASSIK



ewr

Allgäuer
Zeitung



verein
festival
vielsaitig

3. bis 10. September 2025

Resonanzen

RESONANZEN lautet das Motto dieses Jahres in hoffnungsvoller Anspielung auf ein wertvolles Phänomen des Widerhalls und der Reflexe. **Julian Steckel**, seit 2023 künstlerischer Leiter des Festivals *vielsaitig*, genießt es, individuelle Programme mit herausragenden Musikerpersönlichkeiten zu entwickeln und einzigartige, lebendige Musikerlebnisse zu teilen und zu reflektieren. Neben seiner Professur und seiner weltweiten Konzerttätigkeit bleibt Kammermusik für ihn Inspirationsquelle und kommunikativer Nährboden. www.juliansteckel.com

Mittwoch, 03.09.2025, 14.00 Uhr bis Sonntag, 07.09.2025
Treffpunkt Geigenbau im Museum der Stadt Füssen | Refektorium

Mittwoch, 03.09.2025, 19.00 Uhr | Kaisersaal
Leonkoro Quartett · Takehiro Konoe · Julian Steckel

Donnerstag, 04.09.2025, 19.00 Uhr | Kaisersaal
Leonkoro Quartett

Freitag, 05.09.2025, 17.00 Uhr | Orangerie der Stadtbibliothek
Musikalische Teestunde (mit Anmeldung)

Freitag, 05.09.2025, 19.00 Uhr | Kaisersaal
Cuarteto SolTango

Samstag, 06.09.2025, 19.00 Uhr | Kaisersaal
Konzert der Meisterschüler von Julian Steckel

Sonntag, 07.09.2025, 13.30 Uhr, 15.00 Uhr und 17.00 Uhr | Colloquium
Vorträge zum Treffpunkt Geigenbau und Präsentation eines neu erworbenen Instruments für das Museum der Stadt Füssen

Montag, 08.09.2025, 19.00 Uhr | Kaisersaal
Frank Dupree Trio

Dienstag, 09.09.2025, 18.00 Uhr | Colloquium
Einführung zum Konzert
Dienstag, 09.09.2025, 19.00 Uhr | Kaisersaal
Ragnhild Helsing · Julian Steckel

Mittwoch, 10.09.2025, 19.00 Uhr | Kaisersaal
Feng Ning · Wen Xiao Zheng · Julian Steckel · Frank Dupree

Mittwoch, 3. September 2025, 19.00 Uhr

Treffpunkt Geigenbau

Eröffnung 14.00 Uhr, bis Samstag, 6. September, Refektorium
Vorträge am 7. September, Details im Flyer zum Treffpunkt Geigenbau

Eröffnungskonzert



Leonkoro Quartet • Takehiro Konoe Viola • Julian Steckel Violoncello

Erwin Schulhoff, Felix Mendelssohn Bartholdy, Wolfgang Amadeus Mozart

Mit zwei spektakulären Konzerten eröffnet das Leonkoro Quartet am 3. und 4. September das diesjährige Festival *vielsaitig*. Das Ensemble verfügt über „eine enorme Bühnenpräsenz, glüht für die Musik, fährt volles Risiko und verblüfft durch das Einfühlungsvermögen in die jeweilige Klanglichkeit der Stücke“ (FAZ). Die vier Musiker stürzen sich mit unbändiger Leidenschaft auf alles, was ihnen unter die Saiten und Bögen kommt. Das sind an diesem Abend die farbenfrohen, tanzhaften Fünf Stücke für Streichquartett von Erwin Schulhoff, das zweite der drei Streichquartette op. 44 von Felix Mendelssohn Bartholdy und eine musikalische Hypothese – das Sextett für zwei Violinen, Bratschen und Violoncelli von Wolfgang Amadeus Mozart KV 364, das es eigentlich gar nicht gibt: 1807 kam ein anonymer Wiener Bearbeiter auf den Gedanken, die große konzertante Symphonie in Es-Dur für Violine, Bratsche und Orchester für sechs Streicher zu arrangieren, und eben dieser Rarität verhelfen die Leonkoros gemeinsam mit dem Bratscher Takehiro Konoe und Julian Steckel, dem künstlerischen Leiter des Festivals, zu einer mitreißenden Interpretation. <https://leonkoroquartet.com>

Donnerstag, 4. September 2025, 19.00 Uhr

Leonkoro Quartet



Jonathan Schwarz Violine
Amelie Wallner Violine
Mayu Konoe Viola
Lukas Schwarz Cello

Joseph Haydn, Dimitrij Schostakowitsch, Franz Schubert

Im Jahre 2022 wurde das Leonkoro Quartet mit dem renommierten Musikpreis der Jürgen-Ponto-Stiftung ausgezeichnet. Anschließend triumphierten Jonathan Schwarz und sein Bruder Lukas mit ihren Kolleginnen Amelie Wallner und Mayu Konoe beim Internationalen Streichquartettwettbewerb in der Londoner Wigmore Hall, wo sie nicht nur den ersten Platz belegten, sondern überdies einen wahren Regen von neun Sonderpreisen entgegennehmen durften.

Auch der zweite Abend bietet Musik aus drei Jahrhunderten. Am Anfang erklingt das Quartett D-Dur op. 20 Nr. 4 von Joseph Haydn. Daran schließt sich als Klassiker der Moderne das autobiographisch aufgeladene achte Streichquartett op. 110 von Dimitrij Schostakowitsch an. Nach der Pause endet das grandiose Defilee höchster Quartettkunst mit Franz Schuberts großem d-Moll-Quartett „Der Tod und das Mädchen“.

BR Klassik zeichnet dieses Konzert auf.



Freitag, 5. September 2025, 19.00 Uhr

Musikalische Teestunde, 17.00 Uhr

Mit Teilnehmern des Meisterkurses Violoncello bei Julian Steckel in der Orangerie der Stadtbibliothek | Eintritt frei
Anmeldung erforderlich ab Mo, 01.09.2025 unter 08362-903146

Cuarteto SolTango



Thomas Reif Violine
Karel Bredenhorst Violoncello
Andreas Rokseth Bandoneon
Martin Klett Klavier

Mitte der 1930er Jahre begann die goldene Ära des argentinischen Tangos, den sich das Cuarteto SolTango auf die Fahne geschrieben hat. Mit seiner einzigartigen Kombination aus Violine, Violoncello, Bandoneon und Klavier huldigt das Ensemble dem saftigen, kraftvollen Klang der historischen Tango-Orchester, während es zugleich die gesamte Palette kammermusikalischer Ausdrucksweisen entfaltet. Martin Klett, der Pianist des Quartetts, hat ein enormes Spektrum an Tangos kunstvoll arrangiert: von den Ikonen Anibal Troilo, Juan D'Arienzo und Lucio Demare bis hin zu den Wegbereitern des Tango Nuevo wie Horacio Salgán und Osvaldo Pugliese, aus deren Kreationen der legendäre Revolutionär Astor Piazzolla schließlich seine aufsehenerregenden Schlussfolgerungen gezogen hat.

<https://soltango.com/>

Samstag, 6. September 2025, 19.00 Uhr

Konzert der Meisterschüler von Julian Steckel



Die Arbeit mit Nachwuchskünstlern im gemeinsamen Spielen und Erleben der Musik bildet einen wesentlichen Bestandteil des Festivals *vielsaitig*. Die Resultate fließen in das beliebte Abschlusskonzert ein.

Junge Musikerinnen und Musiker können sich ihr Repertoire erarbeiten und Sicherheit bei ihrem Bühnenauftritt erlangen. Lampenfieber? Sehr wahrscheinlich, doch das begreifliche „Flattern“ wird durch die leidenschaftliche Hingabe an das Instrument und die Tonkunst ebenso wie durch den Enthusiasmus des Publikums ohne weiteres in Schach gehalten.

Die Cellisten werden von Chifuyu Yada am Klavier begleitet.

Hier können Sie sich zum Newsletter des Kulturamts anmelden:



Sonntag, 7. September 2025

Treffpunkt Geigenbau – Vorträge

13.30 Uhr, Colloquium

Hör mal, was da drinsteckt...!

Tobias Krutz, Johannes Gramsch

Egal ob es um seltene antike Meisterwerke oder zeitgenössischen Geigenbau geht – der Stimmstock spielt eine ganz entscheidende Rolle für Klang und Ansprache und verdient unsere aufgeschlossene Aufmerksamkeit.

Tobias Krutz, Geigenbauer aus Nordhorn und Johannes Gramsch, Inhaber von VOICEUP, Monheim am Rhein, beleuchten seine besondere Funktionsweise im Streichinstrument und zeigen faszinierende neue Lösungen zur Klangoptimierung.

<https://www.voiceup.pro/>



Voiceup, Stimmstock © J. Gramsch

15.00 Uhr, Colloquium

Restaurierung von Streichinstrumenten mit modernen Techniken

Jean-Jacques Fasnacht

Nach seiner Ausbildung widmete sich Jean Jacques Fasnacht der Reparatur und Restaurierung von Streichinstrumenten als Mitarbeiter bei Willem Bouman in Den Haag und bei Michael Baumgartner in Basel. Seit 1988 hat er sich in seiner eigenen Werkstatt in Veytaux auf Konservierung und Restaurierung von Instrumenten der Geigenfamilie spezialisiert. Er baut außerdem eigene Geigen, Bratschen und Celli in Anlehnung an italienische Vorbilder. Über viele Jahre unterrichtete er Restaurierungstechniken an der Geigenbauschule Brienz und gab Restaurierungskurse in Fertans, am West Dean College, Chichester, am Conservatory of Music Oberlin, Ohio, USA und an der Geigenbauschule Markneukirchen. Mit der Anwendung moderner Techniken perfektioniert Jean-Jacques Fasnacht das traditionelle Handwerk. Er behandelt in seinem Vortrag u. a. die Oberflächenreinigung mittels UV-Licht und Mikroskop, die 3-D Fotografie und die Erstellung von 3-D-Modellen sowie die Auswahl und Verarbeitung von Holz und anderen Materialien zur Ergänzung von Fehlstellen.